

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

die Probleme rund um die Drogenszene am Neumarkt, mit denen Anwohner, Geschäftsinhaber, Hauseigentümer und Besucher tagtäglich konfrontiert werden, sind nach wie vor ungelöst. Nachdem die Pläne der Stadtverwaltung zur Eröffnung eines Drogenkonsumraums in der Thieboldsgasse 148 Anfang Juni 2018 an Differenzen mit dem Vermieter gescheitert sind, hat sich der Rat der Stadt Köln im November 2018 dafür ausgesprochen, den Einsatz von zwei Fahrzeugen der mobilen Drogenhilfe zu prüfen.

Wie nun bekannt wurde, verfolgt der Sozialdezernent Dr. Harald Rau unterdessen seine eigene Agenda, die klar an den in 2018 seitens des Rats der Stadt Köln erfolgten Beschlüssen vorbei geht: Der Kölner Stadtanzeiger berichtet in seiner Ausgabe vom 30. Mai 2019 (→ [Link](#)), dass die Stadtverwaltung zunächst plant, zwei Fahrzeuge zwischen dem Museum Schnütgen und der Kirche St. Peter an der Jacobstraße dauerhaft zu stationieren – und so das Konzept der mobilen Drogenhilfe an verschiedenen Hotspots der Stadt ad absurdum zu führen. Im Verlauf sollen diese Drogenfahrzeuge durch einen Containerbau an der Stadtbibliothek ersetzt werden, der wiederum als Dauerprovisorium bis zur Einrichtung eines finalen Konsumraumstandorts dienen soll. Weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte dem Beitrag auf unserer Website (→ [Link](#)).

Sozialdezernent Dr. Harald Rau machte gegenüber dem Kölner Stadt-Anzeiger im November letzten Jahres deutlich, dass er die Bürger in die Entscheidungsprozesse um die Lösung der Drogenproblematik am Neumarkt offenbar überhaupt nicht mehr einbeziehen will. Die Stimmen der Anwohner bezeichnet der Verwaltungsbeamte als "verhindernde Aktivitäten", die er zukünftig nicht mehr zulassen werde. Er werde zukünftig erst dann an die Öffentlichkeit gehen, wenn die Mietverträge abgeschlossen sind, berichtet der Kölner Stadt-Anzeiger vom 5. November 2018 (→ [Link](#)).

Wir sind nun sehr gespannt, wie die politischen Entscheidungsträger auf den Alleingang der Stadtverwaltung reagieren, der klar an den in 2018 gefassten Beschlüssen des Stadtrats vorbei geht.

Gerne würden wir wissen, was Sie von den Plänen der Stadtverwaltung halten. Über den Link

<https://www.surveymonkey.de/r/RH3BTW8>

gelangen Sie zu einer Online-Umfrage, die Sie gerne auch an Freunde, Nachbarn und Kollegen weiterleiten können. Der Fragebogen enthält 6 Fragen, mit deren Beantwortung wir uns einen Überblick über den Meinungsstand verschaffen möchten. Allen Teilnehmern schon jetzt herzlichen Dank!

Darüber hinaus können Sie uns jederzeit per E-Mail an buengerinitiative@zukunft-neumarkt.de kontaktieren oder Ihre Anmerkungen und Kommentare auf unserer Facebook-Seite (→ [Link](#)) veröffentlichen. – Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Wenn Sie die Arbeit der Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt e. V. unterstützen, werden Sie Mitglied. Mit einem Jahresbeitrag von 24 EUR unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit. Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf unserer Website (→ [Link](#)).

Mit herzlichen Grüßen

Guido Köhler
Erster Vorsitzender
Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt e. V.